

Monatelange Wartezeit und weite Wege

Lebenshilfe fordert sozialpädiatrisches Zentrum für Region

Kaufbeuren/Ostallgäu Lange Wartezeiten, weite Anfahrtswege und folglich eine Unterversorgung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher – der Bedarf an Facharztleistungen in Kaufbeuren und dem Ostallgäu ist hoch. Deshalb bemühen sich die Lebenshilfe Ostallgäu und das Klinikum seit Jahren um ein Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) in Kaufbeuren. Dort könnten die Kinder wohnortnah versorgt werden. Auch der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) setzt sich dafür ein. Doch nun stocken die Verhandlungen mit dem Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung und der Krankenkassen, er hat die Einrichtung eines SPZ in Kaufbeuren in erster Instanz abgelehnt.

„Im Prinzip ist es im Hinblick auf einen Facharzttermin besser, wenn schon vor der Geburt eines Kindes die Diagnose vorliegt oder es Komplikationen in der Schwangerschaft gibt.“ Eine nüchterne Schlussfolgerung von Susanne Sigva, Mutter von vierjährigen Zwillingen, die als Extremfrühchen in der 24. Schwangerschaftswoche geboren wurden und auf Fachärzte angewiesen sind. Im Schnitt warten Eltern im Ostallgäu derzeit bis zu 16 Monate auf einen Termin bei einem Spezialisten, wenn der Kinderarzt Diagnosen wie Entwicklungsstörungen, Behinde-

rungen, Verhaltensauffälligkeiten oder seelischen Störungen stellt. Dann müssen sie weite Fahrstrecken bis zu einem der nächsten SPZs in Augsburg oder Memmingen in Kauf nehmen.

„Rein rechnerisch besteht im Bezirk Schwaben ein Bedarf von vier SPZs, aktuell gibt es aber lediglich zwei“, sagt Wolfgang Neumayer, Vorsitzender der Lebenshilfe Ostallgäu. Die Versorgungssituation sei katastrophal, die Entfernungen für die Familien unzumutbar.

„Wir haben volle Zustimmung – sogar das SPZ in Memmingen spricht sich für ein weiteres Zentrum in Kaufbeuren aus“, sagt Prof. Dr. Markus Rauchenzauner, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Kaufbeuren. Die Lebenshilfe und die Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren gehen nun in rechtliche Berufung gegen die Entscheidung des Zulassungsausschusses. Zudem hat die Lebenshilfe eine Petition gestartet.

Unterschriftenlisten liegen in den Einrichtungen der Lebenshilfe, im Klinikum in Kaufbeuren, bei Kinderärzten und in Kindergärten aus. Unterstützer können aber auch online für ein Sozialpädiatrisches Zentrum in Kaufbeuren abstimmen. (az)

» Die Petition findet man im Internet auf www.openpetition.de mit dem Suchwort „Lebenshilfe Ostallgäu“.